

[Resnikow sieht die Bedrohung an der Grenze positiv](#)

20.11.2021

Verteidigungsminister Olexij Resnikow kommentierte die Reaktion der internationalen Gemeinschaft auf Informationen über die mögliche Vorbereitung einer Großoffensive Russlands gegen die Ukraine und stimmte zu, dass es Anzeichen für eine Eskalation gibt. Aber er sieht die Bedrohung auch als positiv an. Dies sagte Resnikow in einem am Vortag veröffentlichten Interview mit Voice of America.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Verteidigungsminister Olexij Resnikow kommentierte die Reaktion der internationalen Gemeinschaft auf Informationen über die mögliche Vorbereitung einer Großoffensive Russlands gegen die Ukraine und stimmte zu, dass es Anzeichen für eine Eskalation gibt. Aber er sieht die Bedrohung auch als positiv an. Dies sagte Resnikow in einem am Vortag veröffentlichten Interview mit Voice of America.

Er sagte, die Geheimdienstberichte seien konsistent, aber die Schätzungen könnten abweichen.

„Wir geraten nicht in Panik, denn in den acht Jahren dieses Krieges haben wir uns an die Bedrohung gewöhnt. Dementsprechend nehmen wir es gelassener, weil wir einfach schon vorbereitet sind und es für sie ein bisschen überraschend kam. Sie sind der Meinung, dass die Daten zeigen, dass die Risiken zunehmen, und ich stimme ihnen zu, denn es gibt Anzeichen für eine Eskalation. Wichtig für uns ist, dass sie endlich damit begonnen haben, öffentlich Alarm zu schlagen, und dass dies, auch dank der Medien, der Washington Post, Politico und anderen, die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit erregt hat. Selbst in einer schwierigen Situation suche ich nach dem Positiven. Ich sehe es als positiv an, dass die Bedrohung die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt erregt hat, und jetzt beginnt die Reaktion, die uns die Möglichkeit gibt, dem Aggressor zu zeigen, dass der Preis für diese Aggression exorbitant hoch sein wird“, sagte der Leiter des Verteidigungsministeriums.

Resnikow stellte auch klar, was er mit „dem Preis der Aggression“ meinte: „Es ist der Verlust von Menschenleben, es ist der Verlust von Wirtschaftsleben. Dies ist der Verlust des Zugangs seiner (Putins) Entourage zu Bankkonten. Schließlich bewahren sie fast alle ihre Ersparnisse in US-Dollar auf. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Schweizer Bank, eine Bank in Singapur oder eine panamaische Bank handelt. Das Geld ist überwiegend in US-Dollar, was bedeutet, dass Sanktionen sie erreichen können. Die Frage ist, ob der Durchschnittsrusse anstatt sich gut zu ernähren und seine Kinder sicher zur Schule zu schicken für diese Aggression bezahlen will. Wofür? Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass Kriege auch Särge sind, in denen russische Soldaten zurückkehren. Angst ist die Angst vor Repressalien. Das ist es, wovor die Russen Angst haben. Wenn die Mehrheit der russischen Bevölkerung Angst vor dem Krieg hat, warum sollte ihr Führer dann in den Krieg ziehen?“

Der Verteidigungsminister sagte auch, er glaube nicht an eine große russische Offensive. „Wir dürfen nicht vergessen, dass wir in den acht Jahren dieses Krieges gelernt haben, uns zu verteidigen. Unsere Streitkräfte sind auf einem hohen Niveau & Vergessen wir nicht, dass wir 400 Tausend oder mehr Veteranen haben, die diese Front überstanden haben & Es wird also keinen leichten Durchgang geben wie 2014. Heute wissen die Menschen, was vergossenes Blut ist und wie man das Blut des Feindes vergießt, und sie wissen auch, wie man es tut.“

Resnikow wies auch darauf hin, dass die Ukraine „angesichts einer ernsthaften Bedrohung durch eine Aggression seitens der Russischen Föderation echte Unterstützung durch die USA“ erwartet.

Zu Beginn dieser Woche besuchte Resnikow die USA. Dort traf er mit Pentagon-Chef Lloyd Austin sowie mit Vertretern des Weißen Hauses und des Außenministeriums zusammen. Das Hauptthema der Gespräche war die mögliche Eskalation der russischen Aggression gegen die Ukraine.

Gleichzeitig erklärte das russische Außenministerium, die militärischen Bewegungen fänden innerhalb des Landes statt und es gebe „keine übermäßige Konzentration von Kräften und Mitteln in der Nähe der Ukraine“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 589

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.